

## Schwächelnde Aktienkurse

Sommerblues auf dem Parkett. Der Dax schwächelte in der vergangenen Handelswoche weiter, und die Anleiherenditen gaben deutlich nach, was allgemein als wirtschaftliches Schwächesignal ausgelegt wird. Kein Wunder: Die veröffentlichten neuen Wirtschaftszahlen für den Euroraum zeigten konjunkturell weiter nach unten. So sank die Stimmung unter den Einkaufsabteilungen der deutschen Unternehmen auf ein 36-Monattief. Erstmals waren daran nicht nur die Industrieunternehmen beteiligt, die bereits seit längerem unter einer weltweiten Nachfrageschwäche nach Investitionsgütern leiden, sondern auch die Dienstleister äußern sich zunehmend negativ. Das gegen Ende der vergangenen Woche veröffentlichte ifo Geschäftsklima für den Monat August bestätigte den Sinkflug der deutschen Konjunktur. Zwar handelt es sich weiterhin nicht um einen Absturz, aber das Wirtschaftswachstum wird sich wohl bis ins nächste Jahr hinein eher um die Nulllinie bewegen.

Aus der Unternehmenswelt gab es durchaus positive Nachrichten. So übertraf das im Bereich Künstliche Intelligenz tätige US-amerikanische High Tec-Unternehmen Nvidia die ohnehin hohen Erwartungen der Analysten um Längen. Dies führte zu einer Kurserholung, die jedoch bereits im Laufe des Handelstages wieder eingefangen wurde. Neue Perspektiven für die Aktienmärkte könnten sich ergeben, wenn die Notenbanken beginnen, ihren geldpolitischen Restriktionskurs wieder zu lockern. Noch ist es dafür allerdings zu früh, wie auch die Aussagen auf dem geldpolitischen Arbeitstreffen der weltweit führenden Notenbanken in Jackson Hole bestätigten.

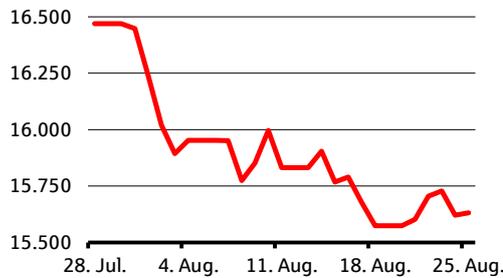


### Top-Termine

Mittwoch	30.08.	Deutschland	Verbraucherpreisindex (August)
Mittwoch	30.08.	Deutschland	Delivery Hero SE (Quartalszahlen)
Donnerstag	31.08.	China	Einkaufsmanagerindex (August)
Donnerstag	31.08.	Euroland	Protokoll der EZB-Ratssitzung (Juli)
Donnerstag	31.08.	Euroland	Verbraucherpreisindex (August)
Freitag	01.09.	USA	Arbeitsmarktbericht (August)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	25.08.2018	25.08.2019	25.08.2020	25.08.2021	25.08.2022	25.08.2023
DAX	bis	-6,3%	12,5%	21,4%	-16,3%	17,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

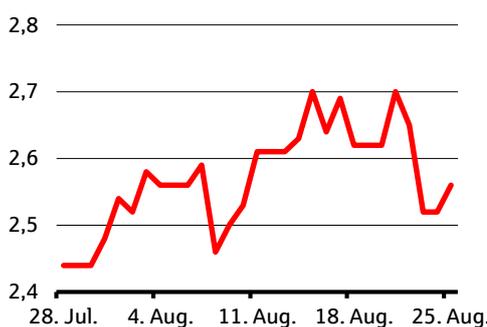
Aus Jackson Hole gibt es kaum neue Impulse. Somit wird der Markt seinen Fokus wieder sehr schnell auf die volkswirtschaftlichen Daten richten, und davon gibt es mit den Verbraucherpreisen aus Deutschland und Euroland, sowie Preis- und Arbeitsmarktdaten aus den USA in dieser Woche sehr wichtige. In China haben punktuelle Stimulierungsmaßnahmen für eine freundliche Stimmung am Aktienmarkt gesorgt, allerdings stellen diese keinen für die europäischen Aktienmärkte nachhaltigen positiven Impuls dar. Vielmehr dürften die äußerst schwachen Einkaufsmanagerindizes aus der vergangenen Woche noch Nachwirken und zusammen mit den vagen Aussagen aus Jackson Hole für eine erhöhte konjunkturelle und geldpolitische Unsicherheit sorgen. Darüber hinaus befinden sich vor allem die europäischen Märkte an wichtigen, technischen Unterstützungslinien, was größere Kursausschläge ebenfalls begünstigt.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		25.08.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15632	0,4	-3,6	17,8	12,3
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4236	0,6	-3,5	15,3	11,7
S&P 500	Indexpunkte	4406	0,8	-3,5	4,9	14,7
TOPIX	Indexpunkte	2266	1,3	-0,8	14,7	19,8
MSCI World	Indexpunkte	2924	0,7	-4,5	5,5	11,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	17	-11,8	10,2	-35,5	-18,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

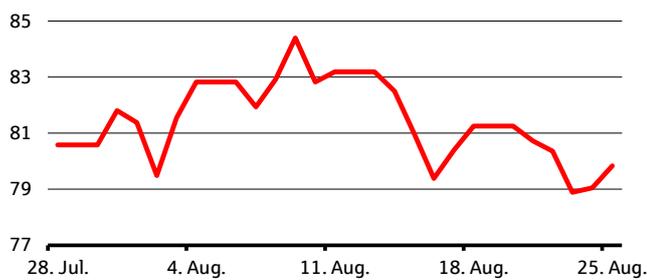
Die Aussagen von Powell und Lagarde in Jackson Hole unterstreichen den hohen Grad an Unsicherheit bei der weiteren Inflationsentwicklung. Angesichts der weiter sehr hohen Inflationsrate halten die Zentralbanken am Straffungs-Bias fest, was im Umfeld der wichtigen Datenveröffentlichungen in dieser Woche die Zinsvolatilität erhöht halten sollte. Angesichts der schon hohen Risikoprämien für einen weiteren Zinsschritt in den USA und der Eurozone erscheint das Potential für deutliche Renditeverschiebungen nach oben aber begrenzt.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		25.08.23	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	3,03	-1,0	-9,0	229,0	32,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,58	-4,0	6,0	150,0	4,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,56	-6,0	16,0	125,0	0,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,64	-7,0	16,0	114,0	20,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	5,03	11,0	18,0	168,0	62,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,44	6,0	29,0	129,0	45,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,25	-1,0	34,0	122,0	37,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,30	-8,0	35,0	105,0	33,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

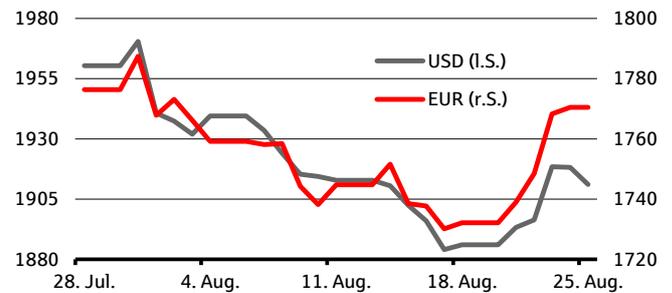
### Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	25.08.2018	25.08.2019	25.08.2020	25.08.2021	25.08.2022	25.08.2023
WTI in USD		-21,2%	-20,0%	57,7%	35,3%	-13,7%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



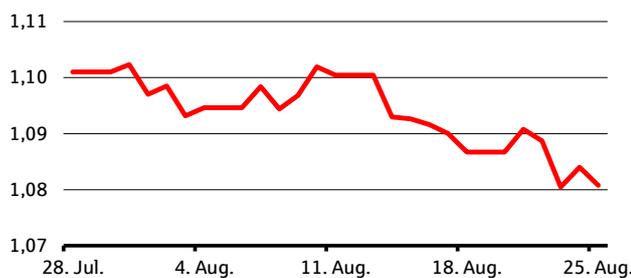
Wertentwicklung	von bis	25.08.2018	25.08.2019	25.08.2020	25.08.2021	25.08.2022	25.08.2023
Gold in USD		26,6%	25,2%	-6,5%	-1,7%	8,7%	
Gold in EUR		32,5%	17,7%	-5,9%	15,7%	0,5%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Rohstoffe / Währungen:

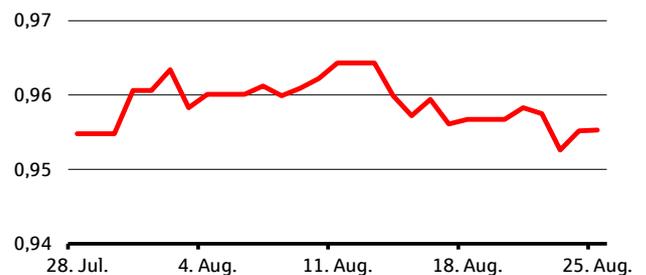
In der vergangenen Woche verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar erneut an Wert und steht bei einer Marke von 1,08 US-Dollar je Euro – ein 10-Wochentief. Im Gegensatz dazu konnte der Goldpreis aufatmen und legte auf rund 1910 US-Dollar je Feinunze zu. Bei den Rohstoffen schwankte der Rohölpreis der amerikanischen Sorte WTI um die Marke von gut 80 US-Dollar je Barrel und zeigte keinen belastbaren Trend, wohingegen der Erdgaspreis unter Druck geriet. Grund für die Kurskorrektur bei europäischem Erdgas dürfte in den erstmal abgewendeten streikbedingten LNG-Lieferausfällen aus Australien liegen.

### Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

### Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 25.08.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
EUR-USD	USD	1,08	-0,5	-2,2	8,4	1,3
EUR-CHF	CHF	0,96	-0,1	-0,6	-0,8	-2,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	79,8	-1,7	0,3	-13,7	-0,5
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	34,8	-4,5	6,5	-89,2	-54,4
Gold	USD/Feinunze	1911	1,3	-2,6	8,7	5,0
Gold	EUR/Feinunze	1770	2,2	-0,4	0,5	3,8
<b>Geldmarkt</b>						
<b>Veränderung in Basispunkten</b>						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,65	-0,3	24,7	373,2	176,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,79	-2,8	8,3	327,0	165,6

Quelle: Bloomberg, Dekabank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 08.09.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

[https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft\\_Prognosen.pdf](https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf)

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	09.08.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.853	16.500	17.000	17.500
MDAX	28.026	28.000	29.000	30.000
EURO STOXX 50	4.317	4.400	4.500	4.600
S&P 500	4.468	4.600	4.500	4.800
DOW JONES	35.123	35.800	35.000	37.300
TOPIX	2.283	2.300	2.300	2.450
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.940	2.050	2.000	2.030

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	09.08.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,75	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,76	3,75	3,75	3,60
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,96	3,05	2,95	2,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,50	2,55	2,50	2,40
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	5,25-5,50	5,25-5,50	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	5,30	5,36	5,36	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,81	4,45	4,00	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	4,01	3,80	3,55	3,20

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	09.08.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,10	1,11	1,13
EUR-CHF	0,96	0,97	0,99	1,02
Rohöl WTI in USD	84,4	78	79	80
Rohöl Brent in Euro	80,3	75	75	74
Gold in USD	1.916,4	1.920	1.890	1.900
Gold in Euro	1.745,6	1.750	1.700	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,5	1,2
	Inflation (HVPI)	8,7	6,1	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,3	0,8	1,4
	Inflation (HVPI)	8,4	5,5	2,7
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	2,0	1,0
	Inflation	8,0	4,0	2,0
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,9	2,7
	Inflation	8,7	6,6	5,0

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 10.08.2023).

**Redaktionsschluss:** 28.08.2023

**Nächste Ausgabe:** 04.09.2023

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)